

männlichen näkk alle Ursache hatten, speziell Entlehnung von Skandinavien, respektive von Schweden her anzunehmen, so dürfte das wohl auch bei der Wasserjungfrau, der näki-neitsit, als das Wahrscheinlichste erscheinen, wenn auch die angeführten Züge keineswegs speziell skandinavisch, sondern allgemein germanisch, respektive auch indogermanisch sind.¹

Wir finden ferner bei den Esten ein koboldartiges Wesen, kraft genannt, dessen Name deutlich auf skandinavischen, respektive schwedischen Ursprung hindeutet und schon von verschiedenen Forschern, zweifellos richtig, mit dem schwedischen skratt zusammengestellt worden ist.² Die Esten konnten anlautendes skr nicht aussprechen und warfen das s am Anfange ab, so daß nur noch die Lautgruppe kr übrig blieb — ein ganz regelrechter Vorgang. Seinem Wesen nach ist der kratt ein nicht selten tückischer und boshafter Geist; wer ihn aber in seine Gewalt bekommt, dem tut er gute Dienste, schädigt seine Feinde, bringt ihm Glück und Wohlstand, indem er andern ihre Habe entwendet und sie seinem Besitzer zuträgt, anderen die Milch der Kühe aussaugt, ihnen Milch und Butter verdirbt.³ Vielfach berührt sich der kratt in seinem Wesen mit dem später zu besprechenden toút, mit welchem ihn einige sogar ganz identifizieren wollen, desgleichen mit dem õne-tõja, dem ‚Glücksbringer‘, dem wedaja oder ‚Schlepper‘, dem pük und ähnlichen dämonischen Wesen. Er fungiert namentlich als Hausgeist, und diejenigen, welche ihn besitzen, sollen ihn, wenn

¹ Man vergleiche z. B. Müllenhoffs Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg (Kiel 1845), wo p. 338 erzählt wird: ‚Bleffers Sulf, Klauwes Sonn, Reimer Sulf, Reimer Solaken und Hans Dehne zu Warwen haben am hellen Mittage ein Meerweib am Strande gesehen. Sie hätte sich gekämmt, hätte lange gelbe Haare gehabt und zwei weiße Brüste wie Schnee. Sie hatten ihr Lebtag keine schönere Frau gesehen. Als sie aber gemerkt, daß Leute dagewesen, sei sie wieder nach dem Wasser gegangen, hätte sich aber noch wieder umgesehen, wenn sie gerufen, wohl zu fünf- oder sechsmalen. Unten wäre sie wie ein Fisch gewesen‘ usw. — Vgl. ähnliches bei Kuhn, Norddeutsche Sagen, p. 11. 174. — An die Loreley brauche ich nicht zu erinnern.

² Vgl. Rußwurm im ‚Inland‘ 1848, Nr. 30, p. 626; Wiedemann, a. a. O., p. 427.

³ Vgl. Wiedemann, a. a. O., p. 427.